

Krieger des Lichts

Prolog

- Gott:* Höre mich, Mensch.
Was machst du mit der Erde?
Wenn du dich darum nicht kümmerst,
Wird alles bald zu Ende.
- Es gibt jetzt keine Blumen, keine Bäume,
Du zerstörtest alle Lebensräume.
Du meinst, dass du ein König bist,
Aber ich sehe, dass du als Kind aussiehst.
- Alle, die Gewalt haben und im Reichtum wohnen,
Sollen über andere sich kümmern können.
- Mensch:* Oh, Gott, warum komplizierst du alles?
Zu leben ist nicht schwer!
- Gott:* Und mit Dunkelheit zu kämpfen?
- Mensch:* Die Dunkelheit existiert nicht mehr.
Man kann ohne Gottes Hilfe leben,
Und Menschen können alles übernehmen.
- Gott:* Ach so... Da sehe ich jetzt-
Du bist schon im Teufelsnetz-
Du meinst, dass du keine Hilfe brauchst.
Du glaubst, dass du keine Fehler machst.
Du denkst, das Leben ist nicht schwer.
Deshalb bekommst du meine Hilfe nicht mehr.



Da war eine kleine Stadt in den Bergen. In dieser Stadt lebten Menschen wie in anderen Ländern, aber sie waren arm... sehr arm. Sie arbeiteten zu viel und zu schwer, alle hatten nicht gute Gesundheit und starben sehr früh. Diese Menschen sahen weder Wunder, noch Reichtum. Sie dachten, dass Wunder ist, wenn alle Brot für sich und für ihre Kinder haben. Aber dieses Volk war sehr stark.

Einmal passierte etwas Interessantes... In sehr dunkler, kalter und furchtbarer Nacht war ein Kind geboren. Damals war Mißjahr. Das Kind war sehr schwach und alle dachten, dass er

bald sterben wird... aber sie hatten nicht recht. Das Kind wollte leben, kämpfte mit allen Krankheiten. Und mit sechs Jahren wurde er groß, stark und schön. Aus einem schwachen und kranken Knaben wurde ein starker und robuster Junge, mit blondem, lockigem Haar und blauen Augen, wie Himmel des Frühlings. Sein Geist war hell und frei, wie Wind. Seine Seele war nett und sehr stark. Heimlich lebte der Junge in seiner Heimat, lernte, half allen und in den Nächten schaute er in den Himmel.

Als der Junge vierzehn war, wurde er Krieger des Lichts. Aber er verstand und wusste es nicht. Er half den armen Menschen, schützte Kinder und Damen und alle, wer Hilfe und Schutz brauchte. Er liebte alle, alle, wer in seiner Stadt und

in der Welt lebte, alle Sterne, die in der Nacht funkelten und alle anderen Wesen.

Als der Junge siebzehn war, begann er an den Kriegen teilzunehmen. Er war ein mutiger Ritter, mit tapferem Herz. Er war der beste Kämpfer auf dem Kampffeld. Er kannte keine Angst.

Aber die dunkle Zeit war damals und viele gute und tapfere Ritter starben, wenn sie mit Krieger der Finsternis kämpften. Die grausamen Wesen waren aus Dunkelheit geboren und wollten alle und alles ermorden. Es war gefährlich allein zu bleiben, allein zu leben... es war gefährlich zu sein! Überall waren grausame Wesen.

Bald gaben alle auf. Leute starben und starben weltweit. Alle verstanden, dass es das Ende ist. Aber Leute kämpften bis zum Letzten. Armee wurde kleiner und kleiner... Und bald beschlossen Leute aus allen Ländern den letzten Krieg zu organisieren. Alle, wer Waffen in den Händen halten konnten, gingen auf das Kampffeld. Dort war der Junge-Krieger des Lichts. Er sah schon viele Kriege, viele Menschen, die sehr mutig waren und gut kämpften, aber starben... Jeder Tod verletzte seine Seele. Aber der Junge war sehr stark. Sein Leben bereitete ihn für alle Schwierigkeiten vor. Und er ging auf dem Kampfplatz mit leichtem Schritt. Er war Leiter des letzten Kampfes. Und damals wollte er nicht aufgeben. Er sah, dass die Dunkelheit, grausame Wesen in der Ferne waren. Er wusste, dass sie sehr stark und schonungslos sind. Aber er glaubte, dass Licht und der Gott den Menschen helfen können. Er glaubte daran, obwohl alle wussten, dass der Gott den Menschen nicht hilft. Seine Leute waren sehr erschöpft, aber sie wollten kämpfen, obwohl sie wussten, dass sie nicht gewinnen können. Der Junge fühlte Hoffnung. Er fühlte, dass jemand ihnen helfen kann. Er begann zu beten...

Krieger des Lichts hob das Schwert nach oben und begann zu kämpfen. Viele Gegner starben wegen seines Schwerts. Es ging viel Zeit vorbei, und wenn der Junge sich umsah, schaute er nur fünf oder zehn Menschen. Alle anderen waren gestorben. Der Junge hatte keine Kräfte. Er verstand, dass niemand ihnen helfen kann. Er gab auf, fiel auf Erde, die im Blut war; er konnte nichts mehr machen. Er fühlte Schmerz, Schwäche, Hoffnungslosigkeit... Er wartete auf den Tod. Der Junge schaute nach oben... dort wurde plötzlich hell im Himmel. Dort stand ein Engel, mit großen, weißen und hellen Flügeln. Der Junge konnte daran nicht glauben... In seinem Herz entstand wieder eine Hoffnung... Der Engel sagte: "Du bist stärker als du meinst. Du mußt nicht

aufgeben. Du warst zu schwach und zu klein, aber jetzt bist du stark. Als du geboren warst, dachten alle, dass du nicht leben kannst, aber jetzt bist du achtzehn Jahre! Nur du kannst Allen und Allem helfen! Nur du bist Krieger des Lichts." Der Engel sagte so und legte die Hand auf den Kopf des Jungen. Und Krieger des Lichts begann Kräfte zu fühlen. Er stand auf. Sein Schwert begann zu funkeln..."Danke" – sagte er leise zu dem Engel, der trat zurück in den Himmel. Der Junge fühlte, dass Schicksal der ganzen Welt in seinen Händen ist. Er verstand, dass seine Lebensaufgabe, Vorausbestimmung ist diese Welt zu retten. Er schaute vorwärts. Vor ihm stand Teufel. Es sah schrecklich aus: ohne Gesicht, ohne Hände, ohne Beine... Es war ein großes, dunkles Wesen. Aber Krieger des Lichts hatte keine Angst. Er stieß als erster vor. Sein Schwert machte eine große Wunde auf dem Körper des Teufels. Er schrie und versuchte auch den Jungen zu stoßen. Aber Krieger des Lichts wich aus. Der Kampf zwischen Licht und Dunkelheit dauerte sehr lange... Und als der Teufel fiel, Krieger des Lichts stieß den letzten Mal. Sein Schwert geriet ins grausame Herz des Teufels. Es fiel und starb bald in Qualen. Krieger des Lichts fiel auch. Er war zu erschöpft. Er sagte: "Oh, Gott! Bitte, höre mich! Ich gewinne diesen schweren Kampf, aber nicht für mich – für Menschen. Ich bitte um Deine Verzeihung. Menschen können nicht ohne Gottes Hilfe sein, und es ist jetzt klar für jeden! Bitte, erlaube den Menschen zu leben! Ich kann dafür sterben... bitte..." Und der Gott hörte den Krieger des Lichts. Er schuf wieder die Welt, in der Leute wissen, dass sie ohne Gott nicht leben können...

Und was passierte mit dem Krieger des Lichts? – Er wurde ein Engel. Er hilft jedem, der allein Dunkelheit nicht bewältigen kann.

Krieger des Lichts liebte Menschen, die glaubten, dass alles ohne Gott sein kann; die sagten und machten sehr schlechte Dinge. Aber er liebte sie und seine Liebe half der ganzen Welt. Jeder kann um seine Hilfe bitten, denn es absolut normal ist, Hilfe zu brauchen. Jemand kann irren... Aber es ist besser um Hilfe zu bitten, als Anhänger der Dunkelheit zu werden.

Geh deinen eigenen Weg... zum Licht...



Ich heiße Amelia Khairullova, ich bin 14. Ich lerne in Waldorfschule und wohne in Russland, in Togliatti (Gebiet Samara). Ich mag und lerne Deutsch. Ich zeichne gern, manchmal verfasse ich Klavierstücke, schreibe Gedichte und Erzählungen auf Russisch, Deutsch und seltener Englisch. Meine Werke sind mir wichtig, denn ich denke, dass es Sinn hat und wahr ist. Deswegen möchte ich mit anderen Menschen meine Werke teilen. Ich frohe mich auch sehr darauf, dass ich Werke von Schülern aus der ganzen Welt lesen kann.